

Menschen und Tiere teilen sich bis heute in engster Zuordnung Lebensraum und Lebensgrundlagen. Eine breite Palette tierischer Produkte trug und trägt zur Existenzsicherung des Menschen bei. Die Haltung von Tieren in Menschenhand in der Vormoderne war primär geprägt von ihrer agrarischen und militärischen Nutzung, aber auch als Spielgefährten, Jagdgenossen oder Unterhaltungskünstler im menschlichen Haushalt wurden Tiere geschätzt und dienten nicht zuletzt der Statusrepräsentation.

Die spannungsreiche Beziehung zwischen Mensch und Tier ist auch in den Geistes- und Kulturwissenschaften erst in jüngerer Zeit in den Fokus des Interesses gerückt, hat sich inzwischen aber als Forschungsfeld unter dem Dach der inter- und transdisziplinären Human-Animal-Studies etabliert. Durch die Ringvorlesung soll hierzu ein Beitrag geleistet werden, indem in zwölf Vorträgen beispielhaft einzelne Aspekte des Mensch-Tier-Verhältnisses vorgestellt werden aus historischer, kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und rechtshistorischer Perspektive.

Bitte melden Sie sich unter ringvorlesung.mfn@uni-wuerzburg.de an, damit wir Sie informieren können, falls die Veranstaltung nicht in Präsenz stattfinden kann.

Organisation und Kontakt:

Prof. Dr. Brigitte Burrichter, brigitte.burrichter@uni-wuerzburg.de
Lehrstuhl für Französische und Italienische Literaturwissenschaft

Prof. Dr. Martina Giese, I-mittelalter@uni-wuerzburg.de
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte und Historische Grundwissenschaften

Mensch & Tier

im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit



Dienstags, 19.30 Uhr
Toscanasaal der Residenz
(Südflügel)

Beginn: 18. Oktober 2022
Eintritt frei

Beim Besuch der Veranstaltung können
3 ECTS-Punkte im ASQ-Bereich und im
Freien Bereich erworben werden.

programm

18. Oktober 2022
Anne-Charlott Trepp (Kassel)
Mensch-Tier-Beziehungen
in der Vormoderne. Zur Ge-
schichte alternativer Kartie-
rungen von Natur und Kultur

25. Oktober 2022
Christian Jaser (Klagenfurt)
Pferde und ihre Allgegen-
wart im Mittelalter

ringvorlesung

08. November 2022
Martina Giese (Würzburg)
Die Beizjagd im Mittelalter

15. November 2022
Thomas Gruber (Florenz)
Göring, Mussolini und
die Alliierten:
zur Rezeption von Kaiser
Friedrichs Falkenbuch
im 2. Weltkrieg

22. November 2022
Julien Bobineau (Würzburg)
Jagdgeschichte(n) und
die kulturelle Repräsen-
tation der Mensch-Tier-
Beziehungen im Frankreich
der Frühen Neuzeit

29. November 2022
Ingrid Bennewitz (Bamberg)
Auf den Hund gekommen.
Genderkonstruktionen
im Kontext von Mensch-
Tier-Beziehungen

13. Dezember 2022
*Ferdinand Leuxner
(Würzburg)*
„pferth, kuwe, sawe oder
esel, geiße oder ander vihe“.
Tiere im Volkacher Salbuch

20. Dezember 2022
*Rhonda-Marie Lechner
(Würzburg)*
Von Richtern, Henkern und
Rindern – Ein Forschungs-
überblick zu Strafprozessen
gegen Tiere

10. Januar 2023
Tim Huber (Zürich)
Der Liebende als
Hundemeute –
Hadamars von Laber
animalisch-allegorische
„Minnepsychologie“

17. Januar 2023
Franz Fuchs (Würzburg)
Vögel als Hausgenossen
im späten Mittelalter

24. Januar 2023
*Eckhard Leuschner
(Würzburg)*
Adleraugen, Löwenmähen
und Schweinegesichter:
Zum Tierversgleich in
Physiognomik und Porträt-
kunst der Frühen Neuzeit

31. Januar 2023
Claudia Märkl (München)
Kinder und Tiere auf
Bildern des Spätmittelalters
und der Renaissance